

Die Innere Vorburg 1 Erweiterung der Kernburg im 10. Jh.

In der ersten Hälfte des 10. Jh. wurde die Kernburg (etwa 2,5 ha) um eine Vorburg erweitert. Diese Innere Vorburg 1 war mit einer etwa 460 m langen Mauer befestigt und umschloss eine Fläche von etwa 3 Hektar.

In ihrer Bautechnik, dem verwendeten Baumaterial und der Zusammensetzung des Kalkmörtels entspricht diese Mauer den repräsentativen Steingebäuden der Kernburg. Bemerkenswert ist, dass sie nicht über einen Graben verfügte.

Im 12./13. Jh. wurde die Mauer wieder abgerissen, sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit der erneuten Erweiterung in westliche Richtung (Anlage der Inneren Vorburg 2).

Die Entdeckung dieser Wehrmauer ist eines der wichtigsten Ergebnisse der neueren Forschungen, belegt sie doch für Werla den schrittweisen Ausbau von einer befestigten Anlage zur repräsentativen Königspfalz. Heute visualisieren große Bruchsteine ihren Verlauf.

